



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05793**
Datum: 24.01.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Gerhardt

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|--|------------|---------------------------------|
| Beigeordnetenkonferenz | 05.09.2006 | nicht öffentlich Vorberatung |
| Beigeordnetenkonferenz | 26.09.2006 | nicht öffentlich Vorberatung |
| Kulturausschuss | 29.11.2006 | öffentlich Vorberatung |
| Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften | 23.01.2007 | öffentlich Vorberatung |
| Stadtrat | 28.02.2007 | öffentlich Entscheidung |

Betreff: Förderung der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. zum Betreiben des Soziokulturellen Zentrums (SKZ) "Pustebblume" Halle-Neustadt im Jahr 2007 sowie Schließung des SKZ "Sonnenblume" Heide-Nord zum 31.12.2007.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der Förderung der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. (VKK) zum Betreiben des SKZ „Pustebblume“ im Jahr 2007 zu.
2. Der Stadtrat stimmt zu, dass dem Verein im Jahr 2007 ein Zuschuss von 216.400 € für Personal-, Sach-, Miet- und Betriebskosten zur Betreibung der Einrichtung gewährt wird, davon 122.900 € Mietkosten, 26.000 € für Betriebskosten und 67.500 € für die inhaltliche Arbeit (Personal- und Sachkosten).
Die VKK erhält im Jahr 2007 zusätzlich eine Einmalförderung in Höhe von 12 T € für den Umzug des SKZ „Sonnenblume“ in das SKZ „Pustebblume“. Festlegungen zur weiteren jährlichen Förderung der VKK ab 2008 erfolgen durch den Stadtrat im Monat Juli des Vorjahres.
3. Der Betrieb des SKZ „Sonnenblume“ in Heide-Nord wird auf Grund der sinkenden

Besucherzahlen, die sich durch den Abriss im Wohngebiet, den Wegzug der Anwohner und den Leerzug der Einrichtung (Allgemeiner Sozialer Dienst, Bibliothek, Konservatorium) begründen, zum 31.12.2007 eingestellt. Eine nahtlose Weiternutzung als KITA durch den GB V sieht die Planung des Stadtumbaus vor. Dadurch ergibt sich eine jährliche Einsparung ab 2008 in Höhe von 115 T €; Teile der Angebote des SKZ „Sonnenblume“ werden im SKZ „Pusteblume“ weitergeführt.

4. Der Stadtratsbeschluss vom 26.5.1999 – Übernahme des SKZ Heide-Nord Schafschwingelweg 13 – durch die VKK wird im Einvernehmen mit dem Verein zum 1.1.2008 aufgehoben. Im Rahmen des Stadtumbaus ist der nahtlose Übergang der Nutzung des SKZ „Sonnenblume“ als KITA durch den GB V geplant.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3420 718000 2007 228.400 €

VermHH :-

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Zusammenfassung

Das SKZ „Pustebblume“ stellt eine wesentliche Begegnungsstätte im Stadtteil Halle-Neustadt dar, welche für die Bürgerinnen und Bürger des Wohngebiets und darüber hinaus generationsübergreifend kulturelle Angebote, eine vielfältige Stadtkultur sowie Wirkungsmöglichkeiten für andere Vereine, Gruppen und freie Träger bereithält.

Die Profilierung des Soziokulturellen Zentrums zu einem Angebots- und Vereinshaus mit dem Schwerpunkt einer künstlerischen und kreativen Angebotspalette, Angeboten für Kinder und Jugendliche (sowohl in der außerschulischen als auch in der schulbezogenen Jugendarbeit), für Senioren und andere Interessierte, für Traditions- und Heimatpflege im Stadtteil, kann in der Stadt Halle (Saale) als beispielgebend bezeichnet werden.

Als Ergänzung zur „sogenannten“ Hochkultur unterstützt das Soziokulturelle Zentrum durch seine Angebote die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Wohnumfeld.

Die Analyse der 11-jährigen Arbeit im SKZ „Pustebblume“ weist deutlich nach, dass soziokulturelle Arbeit ein unverzichtbarer Bestandteil der Stadtkultur im Sozialraum Neustadt geworden ist, die jedoch ohne Förderung nicht auskommt.

Die Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. (VKK), die das SKZ „Pustebblume“ als freier Träger führt, ist kapital- und vermögensbezogen nicht in der Lage, das Haus ohne öffentliche Mitfinanzierung zu betreiben.

Die Personalausstattung des SKZ „Pustebblume“ und deren Vergütung stellen ein Minimum in Bezug auf die Aufgabenerfüllung dar.

Die Einrichtung pflegt vielfältige Kooperationsbeziehungen mit anderen Partnern und weist einen hohen Belegungsgrad aus (im Jahr 2005 z. B. 2.734 Veranstaltungen mit 42.432 Besuchern; davon sind 70 % der Besucher aus dem Wohngebiet, 20 % aus den übrigen Stadtbereichen und 10 % überregionale Besucher). Die Einrichtung bietet positive bildungsanregende Bedingungen für alle Altersgruppen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das SKZ in seiner jetzigen Funktion langfristig erhalten bleiben soll.

Im Einvernehmen zwischen der Stadt und der VKK wird vorgeschlagen, das SKZ „Sonnenblume“ in Heide-Nord, Schafschwingelweg 13, zum 31.12.2007 zu schließen. Dadurch ergibt sich ab 2008 eine jährliche Einsparung von 115.000 €. Eine Vielzahl von Angeboten des SKZ „Sonnenblume“ wird ohne Personalaufwuchs im SKZ „Pustebblume“ fortgeführt.

Durch die noch intensivere Nutzung der „Pustebblume“ entsteht ein Aufwuchs an Betriebskosten in Höhe von jährlich ca. 15.300 €.

Eine zusätzliche Einmalförderung in Höhe von 12 T € im Jahr 2007 entsteht durch den Umzug der Einrichtung „Sonnenblume“ in die „Pustebblume“ (siehe Tabelle).

Die Förderung der VKK zum Betreiben des Soziokulturellen Zentrums „Pustebblume“ sollte auf Grund des großen Bedarfs an Kreativangeboten im Wohngebiet und der Haushaltssituation der Stadt Halle für das Jahr 2007 beschlossen und danach jährlich neu festgelegt werden.

| | Planansatz | | | |
|--|------------|------|------|------|
| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
| | | | | |

| | Euro | Euro | Euro | Euro |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Pusteblume | | | | |
| institut. Förderung | 67.500,00 | 67.500,00 | 67.500,00 | 67.500,00 |
| Mietkosten | 82.000,00 | 160.900,00 | 164.200,00 | 164.200,00 |
| Summe | 149.500,00 | 228.400,00 | 231.700,00 | 231.700,00 |
| Von 2006 zu 2007 Mietkosten- aufwuchs in Höhe von 78.900,00 € durch Neuvermessung, Umzug u. erhöhte Betriebskosten der „Puste- blume“ | | | | |
| Sonnenblume | | | | |
| institut. Förderung | 67.500,00 | 67.500,00 | 0,00 | 0,00 |
| Mietkosten | 129.700,00 | 129.700,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | 197.200,00 | 197.200,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt: | 346.700,00 | 425.600,00 | 231.700,00 | 231.700,00 |

Jährliche Einsparung ab 2008 in
Höhe von 115. T € (im Vergleich
zu 2006)

1. Vorgeschichte

Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.1994 sollten neben den etablierten Kultureinrichtungen neue Kulturformen, besonders in den Stadtteilen, entwickelt werden. Das kulturelle Leben im Stadtteil Halle-Neustadt war und ist durch eine Vielzahl von Projekten, Veranstaltungen und anderen Angeboten von Vereinen und freien Trägern geprägt. Ein Defizit an nutzbaren Räumen für kreative Arbeit, Veranstaltungen und Kommunikation schränkte jedoch die Möglichkeiten für über 20 freie Kulturträger, kulturelle Vorhaben zu realisieren, empfindlich ein.

Bereits 1994 wurde ein Gebäudeteil als Zweigstelle der Stadtbibliothek (heute Stadtteilbibliothek Halle-West, eine Zweigstelle, die nach dem Stadtbibliotheks- Entwicklungskonzept zukünftig Bestand hat) saniert, modernisiert und eröffnet. Im Keller dieses Gebäudes arbeitete zu diesem Zeitpunkt bereits erfolgreich der Verein der Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Stadtmitte e. V.

Dem Antrag der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V., die Einrichtung mit einem städtischen Zuschuss zu übernehmen, wurde stattgegeben, da der Verein ein vom Finanzamt anerkannter gemeinnützig arbeitender Träger mit Erfahrungen im Vernetzen kultureller und soziokultureller Vorhaben verschiedener freier Träger war.

Das Gebäude wurde dem Verein und gleichberechtigt allen Halle-Neustädter Kulturvereinen mietfrei zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Das Prinzip der Nutzung des Gebäudes war und ist es, alle Räume mehrfach zu nutzen. D. h., dass die Vereine in der Regel keinen eigenen Raum erhalten. Damit kann gesichert werden, dass vielen Interessenten die Nutzung ermöglicht wird. Der Beschluss legte weiter fest, dass die Vereine, welche die Einrichtung nutzen, die Betriebskosten mittragen. Die Beteiligung an den Betriebskosten wurde aus Sachkosten des Arbeitsamtes für ABM mitgetragen. Die VKK wurde berechtigt, von allen Nutzern einen Unkostenbeitrag zu erheben, der für Reinigung u.ä. Zwecke sowie für kulturelle Vorhaben verwendet wird.

Darüber hinaus wurde eine institutionelle Förderung für zwei Personalstellen und Sachkosten für die VKK festgeschrieben (Anlage 1).

Die Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Stadtmitte e.V. tragen die Betriebskosten für ihren separat genutzten Kellerbereich selbständig (Strom, Heizung liegt nicht an) und zahlten monatlich eine Unkostenpauschale von 250 DM/127,82 € an die VKK zur Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Entsprechend dem Beschluss wurden eine Fördervereinbarung und ein mietfreier Nutzungsvertrag für die Zeit vom 1.1.1996 bis zum 31.12.2005 mit der VKK abgeschlossen sowie eine Option über weitere 5 Jahre vereinbart.

Der durch die VKK gestellte Antrag zur Geltendmachung der Option konnte auf Grund des nicht bestätigten städtischen Haushalts im Jahr 2005 nicht behandelt werden. Es wurde ein Jahresvertrag mit der VKK für 2006 geschlossen und die Festlegung getroffen, die Vorlage im Jahr 2006 erneut in die Beigeordnetenkonferenz einzubringen.

Der Jahresmietvertrag 2006 zwischen ZGM und VKK enthält eine vereinbarte Miete einschließlich Betriebskosten von 82.000 €.

2. Profil des Soziokulturellen Zentrums / IST-Stand

Das SKZ „Pustebblume“ wird durch die Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. getragen. Die Vereinigung hat 120 Mitglieder. Darunter sind eine Vielzahl von Gruppen, wie z.B.:

Kabarett „Die Sonntagskinder“,
Kochklub,
Klub der interessanten Treffen,
Mal- u. Zeichenwerkstatt.

Darüber hinaus betreibt die VKK das SKZ „Sonnenblume“ im Stadtteil Heide-Nord.

Vorsitzender des Trägervereins ist Herr Wolfgang Stauch, der seit dem 01.07.1999 gleichzeitig Geschäftsführer des SKZ „Pustebblume“ ist. Er wird durch einen festangestellten technischen Mitarbeiter, der die wesentlichen kreativen Projekte vorbereitet und realisiert, unterstützt. Beide Festangestellten erhalten eine Vergütung, die sich an der BAT-O-Vergütung orientiert (2005 aufgewendete Personalkosten für zwei Festangestellte: 70.228,56 €).

Die inhaltliche Arbeit des SKZ wird wesentlich durch den Nutzerbeirat mitbestimmt, dem alle Vereine und Gruppen, die das Haus nutzen, angehören.

Weitere Vereine und Gruppen, die das SKZ nutzen, sind:

Tanzgruppe „Tanzperlen“,
Aquarienfrende,
Sanfte Gymnastik,
Seniorengymnastik,
Seniorentreff,
Gruppe „Seidenmalerei“,
Videostudio,
Keramikwerkstatt,
Familientreff Kreativ,
Mal- und Zeichenwerkstatt Kinder/Jugendliche, Erwachsene,
Chronik I – Kreis,
Keramik für Groß und Klein,
Speckstein selbst gestalten,
Theaterspektakel,
Kreatives Gestalten,
Miteinander reden,
Gedächtnistraining.

Neu entstanden sind in den letzten 2 Jahren u.a.:

Kindertheater deutsch/russisch,
Improvisation/Interpretation,
Schauspielunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (nach Anfrage)
Podium junger Künstler,
Gesprächskreis Politik, Wissenschaft und Kunst,

Spielerisch Deutsch für Fremdsprachige.

Im SKZ „Pustebblume“ finden regelmäßig Ausstellungen im Galeriebereich statt. Bekannte halesche Künstler, Laien und eigene Zirkel gestalten jährlich ca. 8 - 10 Kunstausstellungen. Der Kreativbereich beteiligt sich an künstlerischen Wettbewerben in der Region und von Partnerstädten und übernimmt die fachliche und organisatorische Durchführung dieser Ausstellungen mit hohem künstlerischen Anspruch. Darüber hinaus finden jährlich 12 Ausstellungen zu stadtplanerischen Vorhaben und städtebaulichen Projekten, Ausstellungen von Architekten des Stadtteils, Ausstellungen zu anderen Themen sowie Diskussionsrunden, Veranstaltungen u.a.m. statt.

Die Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. schafft die Voraussetzungen für eine vielgestaltige Stadtkultur und bringt sich aktiv in die Stadtteilarbeit ein. Dazu hält der Verein acht Vereins- bzw. Veranstaltungsräume, den Kleinkunstsaal, die Holzwerkstatt, die Keramikwerkstatt, das Tonstudio, die Epper-Stube, die Kreativwerkstatt, den Spiegelsaal, die Galerie, die Geschichtswerkstatt u.a.m. vor. Kleinkunstveranstaltungen, Puppentheater, Kunstdiskussionen u.ä. sind kulturelle Angebote.

Seit 1996 sammelt der Verein Daten und Materialien zum Stadtteil Halle-Neustadt. Seit dem Jahr 2000 arbeitet die Geschichtswerkstatt als Dokumentationszentrum. In Kooperation mit dem Heimatbund Passendorf entstand die Interessengruppe „Chronik I - Kreis“, welche die Geschichtswerkstatt mit einem Stadtteilmodell und vielen Halle-Neustädter Utensilien hergerichtet hat. Die Geschichtswerkstatt ist für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich zugänglich und Grundlage für zahlreiche Schülerprojekte bzw. Gespräche mit Bürgern aller Altersgruppen, was besonders seit dem 40. Jahr des Bestehens von Halle-Neustadt deutlich wurde.

In Abstimmung zwischen der VKK und dem Heimatbund Passendorf e. V. ist vorgesehen, dass bei einem eventuellen Verkauf des Passendorfer Schösschens die Geschichtswerkstatt und die Passendorfer Heimatstube zusammengeführt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Ausstrahlung des SKZ als Haus der sparten- und generationsübergreifenden Kulturarbeit hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht (Besucher bzw. Nutzer des Hauses kommen zu 70 % aus dem Wohngebiet, zu 20 % aus den übrigen Stadtteilen und zu 10 % aus dem Umland.)
- Es wird deutlich, dass eine kontinuierliche Entwicklung in den Bereichen Veranstaltungen, Besucher, Zirkeltätigkeit, Mitglieder- bzw. Nutzerzahlen und Entwicklung von Kooperationsbeziehungen zu verzeichnen ist (Anlage 2). Anlage 3 zeigt den Belegungsplan und die Nutzungs- und Veranstaltungsformen.
- Die Nutzer des Hauses sind zum großen Teil Arbeitssuchende, Senioren, Kinder und Auszubildende, die finanziell nicht in der Lage sind, die Miete bzw. Betriebskosten das Objekt aufzubringen.

Standortprüfung/Bauzustand der Einrichtung

Die ehemalige Kindereinrichtung „Pustebblume“, Zur Saaleaue 51 a, wurde mit Fördermitteln Wohnumfeld und Eigenmitteln der Stadt von 1995 bis 2000 in Höhe von 1.119,51 T € saniert. (Der Ausbau der Kellerräume erfolgte durch Eigenleistung der Mitglieder des Modelleisenbahnfreunde e.V. zum größten Teil auf eigene Kosten. Über einen künstlerischen Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Fassade erhielt das Gebäude etwas Unverwechselbares; es wurde ein Zeichen gesetzt, das Aufmerksamkeit erreicht und die Bürgerinnen und Bürger zur Nutzung der Einrichtung einlädt.

Die Nutzung der Räume ist durch die Verwendung von Spannbetondecken auf eine Personenzahl von max. 15 bis 20 Personen pro Raum eingeschränkt (ausgenommen der Kleinkunstsaal und das Erdgeschoss). Für die kreative, nachhaltige Gruppenarbeit sind dies gute Bedingungen. Eine eingeschränkte Nutzung des Raumpotentials ergibt sich in Folge der durch den Umbau entstandenen Durchgangsräume (kein separater Zugang zu einzelnen Veranstaltungsräumen). Nach einer erneuten Überprüfung der Statik durch das ZGM im Jahr 2005 ist die Nutzung der Räume teilweise für eine höhere Besucherzahl zugelassen.

Bis auf kleinere Reparaturen, die durch die Nutzung jährlich anfallen, ist das Gebäude in einem sehr guten baulichen Zustand. Der Verein der Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Stadtmitte e.V. akzeptiert die Nutzung der unbeheizbaren Kellerräume und übernimmt notwendige Leistungen zur Instandhaltung in seinem Bereich auf eigene Kosten.

Aus der ehemaligen Nutzung der Einrichtung heraus ist das Objekt mit dem Nachbargrundstück (Eigentümer: GWG) technisch über die Hausanschlussräume, welche sich im Keller des Wohngebäudes befinden, verbunden. Der Abriss dieses Gebäudes ist ab 2009 vorgesehen. Für die Förderung der Einrichtung ab 2008 muss bedacht werden, dass Dachanschlüsse, Ver- und Entsorgungsanschlüsse von dem abzureißenden Wohngebäude zu trennen und wieder funktionstüchtig herzustellen sind. Die erforderlichen Kosten sind über den Abriss durch die GWG zu finanzieren. Eine Verständigung mit der GWG hat bereits stattgefunden. Es ist vereinbart, aktuelle Gespräche im Jahr 2008 zu führen. In Abstimmung mit dem FB Stadtentwicklung und -planung sollte eine städtebauliche Überarbeitung des dann entstehenden Eingangsbereichs für das Soziokulturelle Zentrum erfolgen.

Der Abriss und die Aufwertung können über den Stadtumbau Ost gefördert werden. Der gegebenenfalls zu erteilende Bewilligungsbescheid an die GWG sollte folgende Auflagen enthalten:

- die weitere Versorgung des SKZ „Pustebäume“ mit allen erforderlichen Medien,
- Schaffung einer Wegeverbindung zwischen der Saaleaue und dem SKZ „Pustebäume“.

Finanzielle Schwerpunkte

Die Einrichtung ist geprägt durch einen hohen Anteil an Eigenleistung, hoher Ausstrahlung in das Wohngebiet sowie in die gesamte Stadt Halle. Trotz sparsamstem Einsatz von finanziellen Mitteln und eines hohen kreativen ehrenamtlichen Engagements ist die Einrichtung auf die Unterstützung der Öffentlichen Hand angewiesen.

Die Finanzierung des Hauses wird durch eine Förderung der Stadt getragen, Einnahmen werden aus Unkostenbeiträgen, Spenden, Eintrittsgeldern, Projektmitteln Dritter und gegenwärtig noch durch die Förderung für ABM sowie Beschäftigungsmaßnahmen nach § 16 SGB II Beschäftigung mit Mehraufwand realisiert.

Der Gesamthaushalt ist durch die Verringerung der Leistungen für ABM/SAM rückläufig. Des Weiteren erfolgte eine Kürzung der städtischen Förderung um 7.500 € ab 2004.

(Anlage 4 gibt einen Gesamtüberblick über die finanzielle Entwicklung im Zeitraum vom Jahr 2000 bis 2007.)

Projektmittel Dritter konnte der Verein in den letzten Jahren vor allem über Mittel des Arbeitsamtes für ABM und SAM, TGL-Förderfonds Chemie bzw. Projektförderung Lotto-Toto, des Regierungspräsidiums und Lokales Kapital für Soziale Zwecke einwerben.

Im Jahr 2006 beträgt die institutionelle Förderung 67.500 € für Personal- und Sachkosten sowie für Miet- und Betriebskosten 81.999,96 €. Der mit dem ZGM vereinbarte Mietvertrag gilt nur für ein Jahr. Ab 2007 gelten ortsübliche Mieten, damit verbunden ist eine wesentliche Erhöhung der Mietkosten. Durch eine Neuvermessung entsteht ein Aufwuchs der Miete um 361 m² Verkehrsfläche. Damit erhöhen sich die Miet- und Betriebskosten im Jahr 2007 um 66.900 € plus 12 T € Umzugskosten und im Jahr 2008 um 82.200 €.

Die Förderung der Personal- und Sachkosten bleibt konstant bei 67.500 €.

Die Fördersumme pro Besucher betrug durch die mietfreie Nutzung im Jahr 2005 1,59 € (42.432 Besucher / 67.500 € Förderung). Die Fördersumme beträgt, ausgehend von gleichen Besucherzahlen im Jahr 2006, bei einer Förderung von 149.500 € (einschl. Mietzahlung) pro Besucher 3,52 €. Im Jahr 2007 beträgt die Fördersumme pro Kopf bei einer Förderung von 228.400 € (ortsübliche Miete) und gleichbleibender Besucherzahl 5,38 €.

Um die Einnahmen zu erhöhen, ist der Verein stets bemüht, eine hohe Auslastung der Einrichtung anzustreben sowie auch zukünftig weitere Möglichkeiten zur zusätzlichen Raumnutzung mit gleichzeitigen Einnahmeerfolgen zu erschließen. Möglichkeiten ergeben sich zum Beispiel beim Ausbau der Fest- und Feierngestaltung.

Für das Jahr 2006 und ff. sind Mindereinnahmen in Höhe von 2000 € durch die Kündigung der

Nutzungsverträge der Kreisvolkshochschule Saalkreis für Sprachkurse (Förderung entfällt) wirksam geworden. Um diese abzufangen, erhöhte der Verein ab 1. Januar 2006 die Nutzungsentgelte um 5% und die Unkostenbeiträge um 20%. Die Mitgliedsbeiträge wurden durchschnittlich um 60 % erhöht. Damit wird eine Einnahmesteigerung von 600 € jährlich erzielt. Eine weitere Reduzierung der Förderung kann durch den Verein nicht kompensiert werden.

Aus diesen dargestellten Gründen soll das SKZ „Pustebblume“ in seiner jetzigen Funktion erhalten bleiben. Ebenso wird deutlich, dass das SKZ ohne einen jährlichen städtischen Zuschuss für Sach-, Personal-, Miet- und Betriebskosten nicht arbeitsfähig ist.

3. Schließung der Einrichtung Soziokulturelles Zentrum „Sonnenblume“ Heide-Nord, Schafschwingelweg 13, zum 01.01.2008

Die VKK führt mit ähnlichen Angeboten das SKZ „Sonnenblume“ in Heide-Nord. Begründet durch den geplanten Abriss im Wohngebiet, den Wegzug der Anwohner und den Leerzug der Einrichtung (Allgemeiner Sozialer Dienst, Bibliothek, Konservatorium) soll die Einrichtung zum 1.1.2008 geschlossen werden.

Die VKK übernimmt einen großen Teil der Angebote des SKZ „Sonnenblume“ entsprechend der Raumsituation im SKZ „Pustebblume“ (ohne Personalaufwuchs). Die VKK realisiert bis zum 31.12.2007 den Umzug bzw. die Beräumung des SKZ „Sonnenblume“. Das ZGM hat Kosten für den Umzug in Höhe von 12 T € ermittelt. Diese Kosten erhält die VKK als Einmalförderung im Jahr 2007. Die Förderung der Angebote im SKZ „Sonnenblume“ erfolgt bis Dezember 2007 entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 26.05.1999. Durch die Übernahme von Angeboten des SKZ „Sonnenblume“ in der „Pustebblume“ entstehen höhere Betriebskosten in Höhe von ca. 15.300 T € jährlich. Um diese Summe muss die Förderung der Betriebskosten des SKZ „Pustebblume“ ab 2008 erhöht werden.

Die Schließung der Einrichtung „Sonnenblume“ bringt der Stadt folgende Ersparnis:

| | | |
|---------------------------|------------------|----------|
| Personal- und Sachkosten: | jährlich ab 2008 | 67.500 € |
| Miet- und Betriebskosten: | jährlich ab 2008 | 47.500 € |

Das ergibt eine jährliche Gesamtersparnis ab 2008 in Höhe von 115.00 T €.

Entsprechend dem geplanten Stadtumbau erfolgt die nahtlose Umnutzung des Objekts Schafschwingelweg 13 (SKZ „Sonnenblume“) als Kindertagesstätte. Das SKZ „Sonnenblume“ ist als Ersatzobjekt für die KITA „Sonnenland“ im Fischerring 23 a/b vorgesehen.

Die KITA „Sonnenland“ ist stark sanierungsbedürftig (Sanierungsbedarf 1.800.000,00 €). Im SKZ „Sonnenblume“ müssen nur die Sanitärbereiche entsprechend der Altersgruppen mit einem finanziellen Aufwand von 280.000,00 € hergerichtet werden. Diese Leistungen sind im Rahmen des Stadtumbaus Ost förderfähig und müssen mit einem Eigenanteil der Kommune in Höhe von 28 T € finanziert werden.

4. Vertragliche Gestaltung mit der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V.

Grundsätzlich sind mit der VKK zwei Vereinbarungen abzuschließen: Eine Vereinbarung über den städtischen Zuschuss pro Jahr zum Betreiben des SKZ „Pustebblume“ und ein Mietvertrag mit dem ZGM.

Fördervereinbarung

Mit der Vereinbarung wird festgelegt, eine städtische Förderung für Personal- und Sachkosten sowie für Miet- und Betriebskosten in Höhe von 228.400 € auszureichen.

Eine Einmalzahlung im Jahr 2007 für die Umzugs- und Beräumungskosten in Höhe von 12.000 € muss gewährt werden.

Für die Förderung 2008 ff. wird im Vorjahr eine Vorlage zur Entscheidung eingebracht.

Im Sinne einer Zielvereinbarung werden Leistungsziele (jährliche Höhepunkte, Auslastung, Besucher und Nutzer, soziokulturelle Projekte für Kinder, Jugendliche und andere Altersgruppen) vereinbart. Alle übrigen Regelungen der bisherigen Vereinbarung haben sich als praktisch erwiesen und sollten weiterhin als Grundlage der Vereinbarung gelten.

Mietvertrag

Zwischen dem ZGM und der VKK wird ein Mietvertrag mit ortsüblichem Mietsatz zum Betreiben des SKZ „Pustebblume“ abgeschlossen. Erforderliche Bauleistungen werden aus der Miete über das ZGM in Abstimmung mit dem Verein finanziert.

Die gesamte Grünfläche (ca. 5.000 m²) wird durch den Verein eigenständig gepflegt, was auf Grund der Quadratmetergröße eine wesentliche Einsparung der Betriebskosten ausmacht.

Die Vereinigung schließt mit dem Verein der Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Halle Stadtmitte e. V. einen Untermietvertrag für die bereits genutzten Kellerräume ab. Die Eisenbahnfreunde zahlen monatlich eine Unkostenpauschale von 200 € an die VKK für kulturelle Angebote. Die Eisenbahnfreunde zeichnen für ihre Kellerräume und Zufahrt (Verkehrssicherungspflicht) eigenständig verantwortlich und tragen anfallende Stromkosten. Die VKK ist darüber hinaus verpflichtet, die Vereins- bzw. Veranstaltungsräume anderen Freien Trägern, Gruppen u. a. Nutzern sowie für die Stadtteilarbeit entsprechend der bestätigten Nutzungsentgeltordnung zur Verfügung zu stellen. Die Nutzungsentgeltordnung wird durch die VKK erarbeitet und mit dem Kulturbüro abgestimmt.

Anlagen:

- Anlage 1 Übersicht der Zuschüsse der Stadt an den Verein von 2000 – 2006 für das SKZ „Pustebblume“
- Anlage 2 Besucherentwicklung von 2000 bis 31.07.2006 im SKZ „Pustebblume“
- Anlage 3 Belegungsplan des SKZ „Pustebblume“ (2 Seiten)
- Anlage 4 Haushalt – Übersicht 2000 bis 2007 SKZ „Pustebblume“ und „Sonnenblume“
4/1, 4/2, 4/3, 4/4

**Zuschüsse an die Vereinigung Kommunale Kultur Halle e.V.
für das SKZ "Pustebblume"**

| | DM | Euro |
|------|-----------|--|
| 2000 | 152.000 | 77.716,00 € |
| 2001 | 141.000 | 72.092,00 € |
| 2002 | | 75.000,00 € |
| 2003 | | 75.000,00 € |
| 2004 | | 67.500,00 € |
| | | (Plan: 167.500 Euro; 100.000 Euro für Miete wurden nicht ausgereicht, sondern dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt) |
| 2005 | | 67.500 institutionelle Förderung |
| | | (Plan: 167.500 Euro; über eine Leistungsvereinbarung zwischen Kulturbüro und ZGM wurden die Betriebskosten in Höhe von 24.000 € und 15.200 € für Instandhaltungsleistungen aus der geplanten Miete in Höhe von 100.000 € finanziert. 60.800 € wurden dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.) |
| 2006 | | 67.500,00 € institutionelle Förderung |
| | | 82.000,00 € Miet- und Betriebskosten |

Vereinigung Kommunale Kultur Halle e.V.

Jahresstatistikübersicht 2000 bis 2006

| Jahr | Veranstalt. | Besucher | davon Kinder | Jugendliche | Erwachsene | Senioren |
|--------------|--------------|---------------|-----------------|--------------|---------------|--------------|
| 2000 | 1722 | 30245 | 9473 | 1702 | 15326 | 3744 |
| 2001 | 1650 | 28178 | 7870 | 1854 | 14085 | 4369 |
| 2002 | 1863 | 33244 | 9573 | 1617 | 13138 | 8916 |
| 2003 | 1961 | 35169 | 10011 | 2383 | 14104 | 8671 |
| 2004 | 2333 | 39722 | 8768 | 3448 | 16416 | 11090 |
| 2005 | 2734 | 42432 | 9287 | 3927 | 17789 | 11429 |
| * 2006 | 1487 | 23850 | 4487 | 2535 | 10700 | 6128 |
| Summe | 13750 | 232840 | 59469 | 17466 | 101558 | 54347 |

*2006 per 31.07.2006

Auslastungsgrad je Veranstaltung in %

| Jahr | Veranstalt. lt. | Besucher | Besucher/Veranstaltung |
|--------------|--------------------|---------------|------------------------|
| 2000 | 1722 | 30245 | 87 |
| 2001 | 1650 | 28178 | 86 |
| 2002 | 1863 | 33244 | 82 |
| 2003 | 1961 | 35169 | 94 |
| 2004 | 2333 | 39722 | 94 |
| 2005 | 2734 | 42432 | 88 |
| 2006 | 1487 | 23850 | 85 |
| Summe | 13.750 | 232840 | 88 |

per 31.07.2006

Basis stellt die vorgegebene Belastung der Räume von 60 Personen für den Kleinkunstsaal und 15 Personen für die übrigen Räume dar.

Belegungsplan des Soziokulturellen Zentrums "Pustebume"

| Plan | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend | Sonntag |
|---|--|--|---|--|------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Raum 106 Kreativber. 1 | 8.00 bis 16.30 montags bis freitags werden diese Räume als Arbeitsräume genutzt | | | | | | |
| | | 18:00 -21.30 Erw.Zirkel | 15:00-18.30 Keramikz. | 15:00-18:00 Malz.Kinder | 14.00-20.30 Keramikz. | | |
| Raum 108 Kleinkunstsaal | 16:30-18:00 Tanzperlen 18:30-22-00 Kaba.Soki | 10:00-11:00 Seniorenmus. 15:30-20:15 Tanzperlen | 15:00-16:15 Kindertheater 16:15-19:15 Tanzperlen | 15.00-16:15 Kindertheater | | | |
| Vereinsraum 121 | Vereinsraum 1 wird montags bis freitags als Aufenthaltsraum für Lehrgangsteilnehmer/Mitarbeiter genutzt | | | | | | |
| | | 15:00-20:00 Teiln.Tanzpl. | 16:00-19:30 Teiln.Tanzpl. 2.Mi/AG Kakt 19.30-22.00 | | | | |
| Vereinsraum 122 * | 08:-10:00 Dienstber. | 10:00-12:00 Seniorentreff | 2.Mittwoch 19:00-22:00 Aquarienfreunde | 10:00-12:00 Treffp.Puste | | | |
| Raum 113 Holzwerkstatt | 8:00 bis 16:30 Werkstattbereich für Hausmeister und Projektarbeit | | | | | | |
| Raum 115 Spiegelsaal Probenraum | | 15:30-20:15 Tanzperlen | 9:30-11:30 Gymnastik 16:30-18:30 Tanzperlen | 09.00-11:00 Gymnastik 14:30-16:45 Gymnastik | 09:00-10:00 Gymnastik | | |
| Raum 119 Kreativber. 2 * | | 09.00-11.30 Keramik | | 15.00-18.00 Keramik | | | |
| Raum 208-211 Galerie 1-4 | Der Galeriebereich ist von 10:00-18:00 für alle Besucher geöffnet monatlich finden Buchlesungen und Galeriegespräche statt | | | | | 10.00-12.00 geöffnet | 14.00-16.00 geöffnet |
| Raum 211 Epperstube * | 16.00-19.00 Klubbtreffen | 9.30-11.30 Dialog | | 9.30-11.30 Dialog | 15:00-17.00 Theaterspekt. | | |
| Raum 216-218 Geschichts- werkst. 1-3 * | Die Geschichtswerkstatt ist von 10:00-18:00 für alle Besucher geöffnet | | | | | 10.00-12.00 geöffnet | 14.00-16.00 geöffnet |
| | | | 15:00-17:00 Führung | | | | |
| Schulungsraum 206 | Schulungsraum 1 ist Mo-Fr von 7.30-15.30 an die Sa alkreisvolkshochschule vermietet | | | | | | |
| Schulungsraum 207 * | nicht genutzt, da Durchgangszimmer | | | | | | |

Die mit * gekennzeichneten Räume sind Durchgangsräume, die nur bedingt nutzbar sind.

Haushaltsübersicht der Jahre 2000 bis 2005 in EURO

| | 2000(Ist) | 2001(Ist) | 2002(Ist) | 2003(Ist) | 2004(Ist) | 2005(Ist) |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Einnahmen | 274.088,10 | 243.227,53 | 243.050,69 | 198.301,02 | 161.037,04 | 157.509,01 |
| davon: | | | | | | |
| Inst.Förderung | 77.716,37 | 72.092,16 | 75.000,00 | 75.000,00 | 67.500,00 | 67.500,00 |
| Miete/BK | | | | | | |
| Sonstige Förderung: | | | | | | |
| ABM/SAM/ARGE * | 131.151,99 | 123.679,97 | 132.332,09 | 100.586,70 | 70.606,62 | 45.510,51 |
| ESF * | | | | | 825,00 | 5.019,00 |
| TGL-Förderung * | 5.386,66 | | | | | |
| SAM-Land * | 8.282,93 | 17.277,06 | 10.066,37 | | | |
| SAM-Stadt | | 2.045,17 | 1.713,70 | 672,33 | | |
| Projektmittel / Erstaust.* | 1.278,23 | 4.601,63 | | | | 13.000,00 |
| Förd.Sozialhilfeempf. | 24.793,41 | | | | | |
| Eigeneinnahmen: | | | | | | |
| Unkostenbeiträge /Kurse | 5.823,85 | 6.524,08 | 9.483,91 | 7.565,85 | 7.565,70 | 9.440,90 |
| Eintrittsgelder | 3.821,91 | 3.520,24 | 993,14 | | | |
| Nutzungsentgelte | 8.213,90 | 6.958,17 | 7.337,07 | 7.897,24 | 8.356,24 | 10.573,74 |
| Verkauf Getränke | 5.573,18 | 4.650,05 | 4.372,41 | 4.723,90 | 4.716,08 | 4.897,36 |
| Mitgl.beiträge | 690,24 | 1.623,35 | 500 | 1.125,00 | 1062,5 | 1.037,50 |
| Spenden | 460,16 | 255,65 | 810 | 580 | 350 | 150 |
| sonstige | 895,27 | | 442,00 | 150,00 | 54,90 | 380,00 |
| Ausgaben | 274.088,10 | 243.227,53 | 243.050,69 | 198.301,02 | 161.037,04 | 157.509,01 |
| davon: | | | | | | |
| Personalkosten | 232.730,39 | 231.699,02 | 220.635,75 | 180.009,67 | 144.657,67 | 113.037,22 |
| Miete/BK | | | | | | |
| Sachkosten,Projektkosten | 41.357,71 | 11.528,51 | 22.414,94 | 18.291,35 | 16.379,37 | 44.471,79 |

* Erstausrüstung, * TGL Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt, * SAM
Strukturanpassungsmaßnahme, * ESF Europäischer Sozialfonds

•
Vereinigung **Kommunale Kultur Halle e.V**
SKZ Pusteblume

Haushaltsübersicht der
Jahre **2006 und 2007 in EURO**

| | 2006 (Plan) | 2007 (Plan) |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Einnahmen | 221.012 | 300.680 |
| davon: | | |
| Inst.Förderung | 67.500 | 67.500 |
| Miete/BK | 82.000 | 148.900 |
| Umzug/Einmalförderu ng | | 12.000 |
| Sonstige Förderung: | | |
| ABM/SAM/ARGE | 39.400 | 39.400 |
| ESF | 6.732 | 7.000 |
| TGL-Förderung | | |
| SAM-Land | | |
| SAM-Stadt | | |
| Projektmittel / Erstaust. | | |
| Förd.Sozialhilfeempf. | | |
| Eigeneinnahmen: | | |
| Unkostenbeiträge /Kurse | 9.000 | 9.500 |
| Eintrittsgelder | | |
| Nutzungsentgelte | 10.000 | 10.000 |
| Verkauf Getränke | 4.900 | 4.900 |
| Mitgl.beiträge | 1.480 | 1.480 |
| Spenden | | |
| sonstige | 221.012 | |
| | | |
| Ausgaben | 221.012 | 300.680 |
| davon: | | |
| Personalkosten | 105.000 | 105.000 |
| Miete/BK | 82.000 | 160.900 |
| Sachkosten, Projektkosten | 34.012 | 34.780 |

Vereinigung
SKZ Sonnenblume

Kommunale Kultur Halle e.V

Haushaltsübersicht der Jahre 2000 bis 2005 in EURO

| | 2000(Ist) | 2001(Ist) | 2002(Ist) | 2003(Ist) | 2004(Ist) | 2005(Ist) |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Einnahmen | 363.521,27 | 354.088,89 | 333.227,64 | 316.057,98 | 280.518,96 | 247.897,66 |
| davon: | | | | | | |
| Inst.Förderung | 76.693,78 | 72.603,45 | 75.000,00 | 75.000,00 | 67.500,00 | 67.500,00 |
| Miete/BK | 119.700,00 | 119.700,00 | 119.700,00 | 119.407,00 | 119.407,00 | 129.700,00 |
| Sonstige Förderung: | | | | | | |
| ABM/SAM/ARGE | 128.617,00 | 130.880,49 | 119.656,00 | 100.197,30 | 76.454,38 | 33.386,84 |
| ESF | | | | 6.372,67 | 825,00 | 4.939,14 |
| TGL-Förderung | | | | | | |
| SAM-Land | | | | | | |
| SAM-Stadt | | | | | | |
| Projektmittel / Erstaust. | | | | | | |
| Förd.Sozialhilfeempf. | 26.234,85 | 12.454,56 | 2.478,66 | | | |
| Eigeneinnahmen: | | | | | | |
| Unkostenbeiträge /Kurse | 3.935,63 | 6.654,31 | 6.429,48 | 7.443,15 | 9.003,30 | 8.444,46 |
| Eintrittsgelder | 966,85 | 910,36 | | | | |
| Nutzungsentgelte | 4.732,01 | 9.329,03 | 8.103,27 | 6.114,76 | 6.206,76 | 2.908,40 |
| Verkauf Getränke | 2.641,15 | 1.556,69 | 1.860,23 | 1.523,10 | 1.121,92 | 1.018,82 |
| Mitgl.beiträge | | | | | | |
| Spenden | | | | | | |
| sonstige | | | | | 0,60 | |
| | | | | | | |
| Ausgaben | 363.521,27 | 354.088,89 | 333.226,64 | 316.057,98 | 280.518,96 | 247.897,66 |
| davon: | | | | | | |
| Personalkosten | 220.468,62 | 209.543,44 | 189.486,65 | 181.570,33 | 152.639,33 | 110.036,80 |
| Miete/BK | 119.700,00 | 119.700,00 | 119.700,00 | 119.407,00 | 119.407,00 | 129.700,00 |
| Sachkosten,Projektkosten | 23.352,65 | 24.845,45 | 24.039,99 | 15.080,65 | 8.472,63 | 8.160,86 |

Vereinigung
SKZ Sonnenblume

Kommunale Kultur Halle e.V

Haushaltsübersicht der Jahre 2006 bis 2007 in EURO

| | 2006(Plan) | 2007(Plan) |
|----------------------------|------------|------------|
| Einnahmen | 245.100,00 | 245.100,00 |
| davon: | | |
| Inst.Förderung | 67.500,00 | 67.500,00 |
| Miete/BK | 129.700,00 | 129.700 |
| Sonstige Förderung: | | |
| ABM/SAM/ARGE | 33.000,00 | 33.000,00 |
| ESF | 5.000,00 | 5.000,00 |
| 1-€-Jobs | | |
| SAM-Stadt | | |
| Projektmittel / Erstaust. | | |
| Förd.Sozialhilfeempf. | | |
| Eigeneinnahmen: | | |
| Unkostenbeiträge /Kurse | 6.000,00 | 6.000,00 |
| Eintrittsgelder | | |
| Nutzungsentgelte | 2.900,00 | 2.900,00 |
| Verkauf Getränke | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Mitgl.beiträge | | |
| Spenden | | |
| sonstige | | |
| Ausgaben | | |
| davon: | | |
| Personalkosten | 109.000,00 | 109.000,00 |
| Miete/BK | 129.700,00 | 129.700,00 |
| Sachkosten, Projektkosten | 6.400,00 | 6.400,00 |

